

## Mit Mut zur Lücke

**Ausstellung "100 Badische Jahre" porträtiert Jahrzehnte / Vereinsgeschichte "Badische Heimat".**



Ausstellungskurator Bernhard Oeschger (links) und Museumsleiter Markus Moehring.  
Foto: Claudia Gabler

LÖRRACH. Natürlich ist die Geschichte des Landesvereins "Badische Heimat" auch die Geschichte Baden-Württembergs, und natürlich auch die von Deutschland. Einen Überblick über die Landeshistorie der letzten hundert Jahre und wie sie die Arbeit und Entwicklung des Heimatvereins prägten, zeigt ab morgen die vom Verein konzipierte Wanderausstellung "100 Badische Jahre" im Museum am Burghof.

Anlass für die Ausstellung ist der hundertjährige Geburtstag des 1909 in Triberg gegründeten Landesvereins im vergangenen Jahr. Zwei Jahre lang arbeitete der Historiker und Kurator Bernhard Oeschger mit seinen Mitarbeitern an der Vorbereitung der Ausstellung, drei bis vier Stationen waren ursprünglich geplant – die Nachfrage aber war so groß, dass sie mit der Einladung nach Lörrach durch Museumsleiter Markus Moehring seit Februar 2009 jetzt bereits in der elften Stadt gezeigt wird.

Idee der Ausstellung: Auf zehn Tafeln werden die einzelnen Jahrzehnte der vergangenen 100 Jahre mit Bild-, Text- und dreidimensionalen Exponaten porträtiert, auf der jeweiligen Rückseite die Arbeit des Verbands im selben Jahrzehnt. Auf weiteren Tafeln wird ergänzendes Informations- und Ausstellungsmaterial gezeigt. Ob mit dem präparierten Pferdeschweif vom Lieblingssperd "Fritz" des Freiburger Bauunternehmers Heinrich Brenzinger, das bei einem Granatbeschuss im Ersten Weltkrieg ums Leben kam; einem Speckbrett der NS-Volkswohlfahrt aus dem Jahr 1935 oder der "stern"-Ausgabe zum Besuch von Queen Elisabeth 1965 in Baden-Württemberg – die Geschichte des Landes wird grob und pointiert gezeigt, die große Politik mischt sich mit Fotos von den kleinen Dingen des Alltags wie die ersten in Deutschland auf den Markt gebrachten Handys und Digitalkameras.

Unbekannter ist die Geschichte des Vereins "Badische Heimat", die mit Ausgaben der Verbandszeitschrift, Fotos ihrer Aktivitäten, Wirkungsstätten und Mitgliedern gezeigt wird. Vom Schriftleiter des Vereins in den Jahren 1922 bis 1942, Hermann Eris Busse, ist außerdem die in Gold gefasste Nickelbrille ausgestellt. Weniger deutlich sein völkisches Gedankengut schon lange vor der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Doch habe man vor allem in der begleitenden Festschrift den Einfluss der Nazierrschaft auf die Verbandsarbeit "offen angegangen", so Ausstellungskurator und aktives Mitglied Bernhard Oeschger. Der Verein sei zwar "kein expliziter Hort des Widerstands", aber immer "zurückhaltend" gewesen, was die Verbreitung der nationalsozialistischen Idee betrifft – und sei nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der Abschaffung durch die Besatzungsmächte sogar von diesen zur Neugründung aufgefordert worden.

Eine kleine, aber feine Ausstellung, die mit bedeutenden und vermeintlich nebensächlichen Exponaten als Überblick über die letzten 100 Jahre Baden-Württemberg Mut zur Lücke beweist und als Dokumentation einer Vereinsgeschichte zeigt, dass Heimatverbundenheit nicht unbedingt mit Volkstümelei und Folklore verbunden sein muss.

**Termine:** "100 Badische Jahre – Der Landesverband Badische Heimat 1909 – 2009" vom 7. August bis 12. September im Hebelsaal des Museums am Burghof. Eröffnung 6. August, 18 Uhr.

Autor: Claudia Gabler

---

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

---

## **Bike-Strecke für Lörrach?**

René Schmidt hält sich als Amateur in der deutschen Downhill-Spitze und regt ein Übungsgelände unter der Autobahn an. **MEHR**

## **Neubürger sucht Neubürger**

Die StudiVZ-Gruppe "Lörrach und Umgebung" pflegt auch einen eigenen Stammtisch. **MEHR**

## **Erste Sport- und Spielwoche kommt an**

SAK-Angebot an der Unteren Herrenstraße endet heute. **MEHR**